



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses (WFA/XV/005/2008)

Sitzungstermin: Dienstag, den 15.04.2008

Sitzungsbeginn: 16:20 Uhr

Sitzungsende: 18:03 Uhr

Ort, Raum: Fa. Kautex Textron GmbH & Co. KG, Eisenstraße
18, 26789 Leer,

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik A. W. Hamer

Vorsitzender

Ausschussmitglieder

Herr Günter Ammermann

für Frau Susanne Westermann

Herr Sönke Eden

Herr Ludwig Harms

für Herrn Ernst-Gerold Rebels

Herr Joachim Heemsoth

für Frau Beatrix Kuhl

Herr Lutz van Ohlen

Herr Dieter Schmidt

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Beate Stammwitz

beratende Mitglieder

Herr Walter Steiner

Frau Maria Ressmann

Verwaltung

Herr Wolfgang Brandt

FD 4.80, Protokollführer

Herr Dr. Thomas Helmke

1. Stadtrat

Herr Wolfgang Kellner	Bürgermeister
Frau Martina Salie	FDL 4.80
Frau Nadine Schlesiger	4.80

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Susanne Westermann

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer entschuldigt

Frau Engeline Kramer

Frau Beatrix Kuhl

Herr Ernst-Gerold Rebels

beratende Mitglieder

Frau Elisabeth Popken

Herr Johannes Poppen

Herr Bernhard Tellkamp entschuldigt

stellv. ber. Mitglieder

Herr Karsten Pehle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses vom 15.01.2008 (WFA/XV/004/2008)
- 3 Sachstandsbericht Tourismuskonzept Bingum
Vorlage: 4.80/XV/0392/2008
- 4 Wohnmobilstellplätze im Bereich der Stadt Leer
- Bericht über die abgelaufene Saison und allgemeine Situation -
Vorlage: 4.80/XV/0390/2008
- 5 32. Ostfrieslandschau 2008
Vorlage: 4.80/XV/0393/2008
- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 17.20 die öffentliche Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses vom 15.01.2008 (WFA/XV/004/2008)

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses vom 15.01.08 (WFA/XV/004/2008) wird genehmigt.

TOP 3 Sachstandsbericht Tourismuskonzept Bingum Vorlage: 4.80/XV/0392/2008

Der Vorsitzende verwies auf die nachstehend wiedergegebene Vorlage der Verwaltung:

„Auf die Berichte und Erörterungen vergangener Sitzungen des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses wird verwiesen.

Zwischenzeitlich wurden Gespräche bzgl. der Förderung der Maßnahmen aus dem niedersächsischen Programm PROFIL, Schwerpunkt LEADER geführt. Die Antragstellung erweist sich jedoch aufgrund neuer Umsetzungsrichtlinien als schwierig. So kann man nach Antragstellung aufgrund von besonderen Zuständigkeitsregelungen von einer Bearbeitungsdauer des Antrages von mehreren Wochen ausgehen. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn ist nicht möglich. Des Weiteren ist eine Antragstellung nur mit Vorlage eines Leistungsverzeichnisses möglich. Dies stellt erhebliche Verschlechterungen gegenüber früheren Fördermodalitäten dar. Insofern ist zu entscheiden, welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden sollen – ohne Förderung – und welche Maßnahmen in eine Förderung einbezogen werden sollen.

Die Verwaltung schlägt folgende Vorgehensweise vor:

Aufstellen der Beschilderung eines ersten Streckenabschnittes für den geplanten Rundwanderweg nach Klärung aller offenen Fragen (Deichacht-Vertrag, Natur-

schutz), möglichst noch vor der Sommerpause – ohne Förderung. Entsprechende Angebote für Schilder wurden bereits eingeholt, so dass eine Auftragsvergabe kurzfristig erfolgen kann. Das Kostenvolumen wird rund 3.000,- Euro betragen, die entgangenen Fördermittel betragen rund 1.260,- Euro. Die Verwaltung hält es jedoch für wichtig, erste Maßnahmen noch vor der Sommerpause umzusetzen, um die Motivation der zahlreichen Beteiligten in den Arbeitsgruppen zu erhalten und um ein Signal zu setzen, dass sich etwas bewegt.

Beantragung von Fördergeldern für folgende Maßnahmen:

- Aufstellen von Bänken und Unterstellhütten entlang der Strecken, Instandsetzung vorhandener Bänke
- Errichten von Infotafeln über die Geschichte des Ortes
- Aufwertung der Diekgatt-Verbindung zwischen Dorf und Deich
- Darstellung historischer Themen mittels Modellen (z.B. Ziegelei, Sieltor)
- Beleuchtung der Kirche
- Ergänzende Beschilderung für den Rundwanderweg bei Erweiterungen

Das Kostenvolumen der beantragten Maßnahmen wird rund 87.000,- Euro, verteilt auf die Jahre 2008 – 2010, betragen. Für den Haushalt 2008 wurden im Verwaltungshaushalt hiervon bereits 25.000,- Euro beantragt und für den Vermögenshaushalt 10.000,- Euro. Insofern wären in die Haushalte 2009/2010 die restlichen Mittel in Höhe von 52.000,- Euro einzustellen, um die Maßnahmen umsetzen zu können.

Ein Rückfluss an Fördergeldern würde sich nach Abschluss der Gesamtmaßnahme (ca. 2010/2011) in Höhe von 50 % auf die Nettokosten = rd. 36.500,- Euro ergeben.

Dieser Förderantrag kann jedoch erst gestellt werden, wenn das komplette Leistungsverzeichnis vorgelegt werden kann. Hierzu sind noch Arbeitsgruppen-Sitzungen erforderlich (da z.B. noch nicht entschieden wurde, wie genau das Diekgatt aufgewertet werden soll und welche Modelle in Frage kommen) sowie Ausschreibungen der Leistungen. Es ist davon auszugehen, dass der Förderantrag erst nach der Sommerpause eingereicht werden kann und dann frühestens im Spätherbst mit einer Bewilligung zu rechnen ist. Erst danach können Aufträge erteilt werden.

In einem weiteren Schritt können dann – auch parallel zum o.g. Förderantrag – weitere Förderanträge gestellt werden, die Projekte betreffen, die aus verschiedenen Gründen nicht in kurzer Zeit konkretisiert werden können (z.B. Aufbau einer Vogelbeobachtungsstation im Deichvorland, Nutzung der Deichstrecke Coldam – Brücke und der damit verbundene Ausbau der Wegstrecke zwischen Bingumgaste und Coldam). Aussagen zu Kosten und zur Finanzierung dieser Projekte können an dieser Stelle noch nicht getroffen werden und werden zu gegebener Zeit dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Insofern bittet die Verwaltung um Zustimmung zur o.g. Vorgehensweise und der damit verbundenen Absichtserklärung, für die Haushalte 2009 und 2010 insgesamt die restlichen rd. 52.000,- Euro für die Umsetzung der Maßnahmen des ersten Förderantrages zur Verfügung zu stellen.

Sodann erging ohne weitere Diskussion folgender

Beschluss einstimmig:

Der o.g. Vorgehensweise wird zugestimmt. Für die Haushalte 2009 und 2010 sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt rund 52.000,- Euro zur Verfügung zu stellen.

**TOP 4 Wohnmobilstellplätze im Bereich der Stadt Leer
- Bericht über die abgelaufene Saison und allgemeine Situation -
Vorlage: 4.80/XV/0390/2008**

Der Vorsitzende verwies auf die nachstehend wiedergegebene Vorlage der Verwaltung:

„Bekanntermaßen unterhält die Stadt Leer am Hallen- und Freibad, auf der Großen Bleiche und an der Nessestraße 3 kommunale Wohnmobilstellplätze für insgesamt 22 Fahrzeuge, welche den Wohnmobilsten für bis zu 3 Übernachtungen kostenfrei überlassen werden.

Des Weiteren gibt es nach Wissen der Verwaltung weitere private Wohnmobilstellplätze am Hotel Oberledinger Hof und der Pünste, deren Nutzung grundsätzlich ebenfalls kostenfrei ist, jedoch erwartet wird, dass die Mahlzeiten in den entsprechenden gastronomischen Betrieben eingenommen werden.

Die Stellplätze der Stadt verfügen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungsstation an der Großen Bleiche über keine weiteren Einrichtungen, wie z. B. Stromanschlüsse, TV o. ä. Diese Situation wurde in der Vergangenheit oftmals durch eine bestimmte Gruppe der Wohnmobilsten bemängelt und es wurde gefordert, Komfortstellplätze mit entsprechenden Einrichtungen gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen. Hierzu ist anzumerken, dass, einmal abgesehen von den derzeit nicht vorhandenen Flächen für einen solchen Stellplatz, es der Stadt Leer als Kommune verboten ist, sich privat wirtschaftlich zu betätigen, wenn dies durch Dritte erfüllt werden kann (§ 108 Nieders. Gemeindeordnung). Dies ist in Leer der Fall, da Leer mit der Ems-Marina Bingum über einen privat wirtschaftlich geführten Campingplatz verfügt, welcher entsprechende Stellflächen gegen Entgelt den Wohnmobilsten zur Verfügung stellt. Einzige Alternative zur Herstellung eines sog. Komfortwohnmobilstellplatzes oder Wohnmobilsthafens wäre also, einen privaten Investor für diese Maßnahme zu gewinnen. Hierzu gibt es innerhalb der Verwaltung derzeit verschiedene Überlegungen,

deren Stand jedoch noch nicht so konkret ist, dass an dieser Stelle hierüber berichtet werden könnte.

Seit dem 1. April 2007 hat der ehemalige Hafenmeister, Herr ter Veen, ehrenamtlich die Betreuung der Wohnmobilisten auf den städt. Stellflächen übernommen. Er überreicht jedem neuen Gast eine Tüte mit Informationsmaterial über die Stadt Leer, Teeproben, Kugelschreiber o. ä. Hierbei werden die anwesenden Fahrzeuge erfasst und nach Herkunft zugeordnet.

Der durch die Verwaltung eingeführte Service wurde seitens der Wohnmobilisten sehr begrüßt und immer wieder erreichen Dankschreiben entsprechenden Inhalts die Verwaltung.

Die durch Herrn ter Veen in der Zeit vom 01.04 – 31.12.2007 durchgeführten Erhebungen ergaben folgendes Bild:

Im vorgenannten Zeitraum besuchten 2.498 Fahrzeuge die städt. Wohnmobilstellplätze.

Rund 14 % der Besucher stammten aus dem Ausland. Von diesen ausländischen Gästen stammten wiederum rd. 75 % aus den Niederlanden.

Bezogen auf die Wohnmobile aus Deutschland kann festgestellt werden, dass rd. 60 % der Fahrzeuge aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen stammen, gefolgt von den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein mit rd. je 5 %. Der Anteil der Besucher aus den sog. neuen Bundesländern beträgt insgesamt rd. 2,3 %.

Rechnet man die ermittelte Zahl der Fahrzeuge mit der durchschnittlichen Verweildauer und Besetzung der Fahrzeuge hoch, so ergibt sich eine Gesamtübernachtungszahl an Wohnmobilisten in Höhe von rd. 11.000 Übernachtungen für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember. Diese Zahl entspricht einer Bruttowertschöpfung für die Stadt Leer in Höhe von rd. 390.000,-- €.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Einrichtung der kommunalen Wohnmobilstellplätze grundsätzlich bewährt hat, jedoch Handlungsbedarf im Bereich der Schaffung eines Wohnmobilhafens besteht, um auch den Ansprüchen der Wohnmobilisten zu genügen, welche auf Komfort nicht verzichten wollen.

Die Verwaltung wird ihre Bemühungen diesbezüglich weiter fortsetzen und zu gegebener Zeit erneut berichten. Im Übrigen bittet sie den Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschuss, die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen.“

Herr Kellner führte ergänzend aus, die durch die Verwaltung vorgelegten Zahlen für Wohnmobil-Übernachtungen im Bereich der Stadt Leer seien durchaus sehr beeindruckend. Besonders der Wohnmobil-Stellplatz auf der Großen Bleiche werde hervorragend angenommen.

Herr Harms ergänzte, in seinen Augen sei der Stellplatz auf der Großen Bleiche der beste innerhalb des Stadtgebietes von Leer. Er sei jedoch bei weitem kein Aushängeschild. Er rege nochmals an, die Einrichtung eines Wohnmobil-Stellplatzes in zent-

rumsnähe bei den Planungen für das Sanierungsgebiet Nesse/Dock mit einzubeziehen. Die durch die Verwaltung vertretene Rechtsauffassung, dass sich eine Kommune nicht privatwirtschaftlich betätigen dürfe (§ 108 Nds. Gemeindeordnung) teile er so nicht. Er bat, diesen Sachverhalt nochmals durch die Verwaltung überprüfen zu lassen.

Protokollantwort:

Eine entsprechende Nachfrage beim Justiziar der Stadt Leer ergab, dass von dort aus die durch den FD 4.80 vertretene Auffassung bezüglich eines entsprechenden Verbots gemäß § 108 der Nds. Gemeindeordnung geteilt wird.

Ferner regte Herr Harms an, mit dem jetzigen Betreiber des Hallen- und Freibades, Herrn Averdung, entsprechende Gespräche zu führen mit dem Ziel, u.U. dort einen komfortableren Platz einzurichten.

Herr Heinz Dieter Schmidt teilte die Auffassung der Verwaltung, dass Kommunen sich nicht in Konkurrenz zu privaten Anbietern bringen dürften. Mit der Ems Marina Bingum sei ein solcher privater Anbieter vorhanden. Selbstverständlich sei eine Verbesserung der vorhandenen städt. Wohnmobil-Stellplätze parallel hierzu anzustreben, ohne in eine Wettbewerbssituation mit der Ems Marina Bingum zu gelangen.

Herr Harms entgegnete, es sei sehr wohl zu unterscheiden, ob es sich um Stellplätze für Wohnmobile mit Komfort oder um reine Campingplätze handele. Letztere würden von den klassischen Wohnmobilisten eher weniger angenommen werden. Er rege nochmals an, citynahe komfortable Stellplätze einzurichten.

Herr Heemsoth begrüßte den Vorschlag von Herrn Harms und ergänzte hierzu, seiner Ansicht nach böten sich auf den Geländen neben dem Speicher, welcher sich im Besitz von Herrn Fischer befindet oder entlang der Grünanlagen des Angelsportvereins hervorragende Möglichkeiten, entsprechende Stellplätze einzurichten.

Herr van Ohlen fragte an, ob es vorgeschriebene oder empfohlene Standards für Wohnmobil-Stellplätze gäbe.

Bgm Kellner erläuterte, dass die Stadt Leer selbstverständlich bemüht sei, attraktive Stellplätze für Wohnmobilisten zur Verfügung zu stellen; man aber andererseits nicht aus dem Auge verlieren dürfe, dass innerstädtische Flächen mit qm-Preisen von bis zu 400,00 € gehandelt würden und man hier abzuwägen habe, diese Plätze Wohnmobilisten zur Verfügung zu stellen oder einer entsprechenden Bebauung zuzuführen. Der vorhandene Stellplatz an der Nessestraße sei ein Provisorium und seitens der Verwaltung würde im Rahmen der Planungen für das Sanierungsgebiet Nesse/Dock überlegt, wo sich entsprechende Flächen ergeben könnten, dieses Provisorium zu ersetzen. Einen Standard für Wohnmobil-Stellplätze gebe es nicht. Bezüglich der Anforderungen an den Komfort eines solchen Stellplatzes seien die Grenzen nach oben offen. Der durch die Stadt Leer über Herrn ter Veen angebotene Service (Begrüßung und Verteilung von Informationsmaterial) habe sich bewährt und werde von den Besuchern hervorragend angenommen.

TOP 5 32. Ostfrieslandschau 2008
Vorlage: 4.80/XV/0393/2008

Der Vorsitzende verwies auf die nachstehend wiedergegebene Vorlage der Verwaltung:

„a) Allgemeines

Auf die Berichte und Erörterungen vergangener Sitzungen des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses wird verwiesen.

Demnach wird die 32. Ostfrieslandschau nunmehr vom 28. September bis 4. Oktober 2008 stattfinden. Ein entsprechender Vertrag mit der Fa. AAP Ausstellungen Andreas Pusch wurde geschlossen.

Ein Übersichtsplan zum Aufbau der Hallen ist dieser Vorlage beigelegt.

a) Eingangshalle

Die Stadt Leer wird traditionsgemäß mit einer eigenen Halle (Halle 3 auf dem anliegenden Plan) auf der Ostfrieslandschau vertreten sein und soll dort mit den gewohnten Elementen (Marktplatz, Treppenstufenanlage, Gewinnspiel, Darstellung der Gemeinden und der Partnerstädte, Darstellung des Landkreises Leer, Infostand der Stadt) vertreten sein. Auch die Firma Bunting wird am Kopfende der Halle wieder einen Teegarten aufbauen. Selbstverständlich wird es auch eine Präsentation zum Thema „500 Jahre Gallimarkt“ in der Eingangshalle geben.

Neu ist jedoch eine Kooperation mit der Provinz Groningen. Die Provinz wird in Zusammenarbeit mit 9 Gemeinden des Reiderlandes (NL) sowie der Marketingorganisation der Stadt Groningen die gesamte Halle 4 anmieten. Dabei ist geplant, die Zwischenwände zwischen Halle 3 und Halle 4 wegzulassen, so dass nur noch die Stahlträger vorhanden sind, die jedoch kaschiert werden können. Der Marktplatz soll dann entlang des Hallenüberganges aufgebaut werden und so von beiden Seiten aus einsehbar sein. Auch die Treppenstufenanlage soll dort aufgebaut werden. Damit kann der Marktplatz von beiden Seiten aus genutzt und eingesehen werden.

Des Weiteren sollen grenzüberschreitende Themenbereiche in beiden Hallen dargestellt werden. Als Oberbegriffe wurden hier „Einkaufen“, „Freizeit/Kultur“, „Arbeiten“, „Wohnen“ und „Visionen“ genannt. Eine Konkretisierung der Darstellung soll in Kürze in einer Arbeitsgruppe erfolgen.

Ziel der gemeinsamen Darstellung ist eine weitere Vernetzung der Region und eine zukünftig noch bessere Zusammenarbeit. Dabei soll die Darstellung der Stadt Leer und des Umlandes jedoch nicht zu kurz kommen. Die niederländischen Kooperati-

onspartner können dabei von Fördergeldern profitieren, auf deutscher Seite wird die Kooperation jedoch leider nicht unterstützt. Die Stadt Leer profitiert trotzdem, zum einen wg. der o.g. besseren Zusammenarbeit, aber auch durch Einsparungen bei der Darstellung der Themen (da sie von der ndl. Seite mit finanziert werden), durch Einsparungen bei den Darbietungen auf dem Marktplatz sowie durch eine Attraktivierung der Ostfrieslandschau auch für niederländische Besucher und hierdurch durch Erzielung höherer Eintrittsgelder (woran die Stadt prozentual beteiligt ist).

b) Gewinnspiel

In den Jahren 2004 und 2006 wurde das Gewinnspiel in der Eingangshalle vom Kreisfeuerwehrverband durchgeführt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt, da der Kreisfeuerwehrverband aus den Einnahmen z.B. die Jugendarbeit fördern kann und die Stadt Ausgaben für Hostessen, Steuern etc. spart, die vor der Zusammenarbeit getätigt werden mussten.

Ein Gespräch mit dem Kreisbrandmeister, Herrn Helmers, sowie seinem Stellvertreter, Herrn Ahrenholtz, hat ergeben, dass der Kreisfeuerwehrverband auch im Jahr 2008 bereit ist, das Gewinnspiel durchzuführen.

Das Spiel soll konzeptionell an das Gewinnspiel aus dem Jahr 2006 angelehnt sein, d.h. ein Wurfspiel, bei dem entlang einer Wurfbahn eine Kugel auf eine schräge Fläche gelenkt wird. Angedacht wird jedoch eine Modifikation dahingehend, dass die Kugel durch Hindernisse auf der Fläche – ähnlich wie bei einem Flipper – abgelenkt wird und dadurch in eines von mehreren am unteren Ende der Fläche angebrachten Fächer gelenkt wird.

Die Fläche soll passend zur Kooperation mit den Niederlanden als Regionskarte der Ems-Dollart-Region gestaltet werden.

Die Stadt übernimmt die Herstellung des Gewinnspiels, wobei in weiten Teilen auf vorhandenes Material zurückgegriffen werden kann. Die Gewinne werden von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zur Verfügung gestellt, die Sponsor der Feuerwehr ist.

c) Sonderveranstaltungsprogramm

Die Eröffnung der Ostfrieslandschau wird voraussichtlich am Sonntag, den 28. September, ab 11.00 Uhr, in der Eingangshalle erfolgen.

Für Montag, den 29. September, ist der traditionelle Tag der 90jährigen geplant, für Dienstag, den 30. September, wieder ein Familientag.

Daneben werden auf der Bühne in der Ausstellungsgaststätte, auf dem Marktplatz sowie auf dem Ausstellungsgelände wieder musikalische Darbietungen stattfinden.

Ein detaillierter Aufbauplan wird in den nächsten Wochen erarbeitet und in der Arbeitsgruppe „Eingangshalle“ vorgestellt. Der Termin der nächsten Arbeitsgruppensitzung wird mit der Ratspost bekannt gegeben.“

Bgm Kellner ergänzte, die Zusammenarbeit mit den niederländischen Nachbarn habe sich in der letzten Zeit hervorragend entwickelt. Erstmals würden sich Deutschland und die Niederlande gemeinsam in einer zentralen doppelten Eingangshalle präsentieren. Diese Präsentation beziehe sich nicht nur auf die reine Ausstellung, sondern auch gemeinsame Themendarstellungen seien angedacht. Die niederländischen Nachbarn orientierten sich gerade in der jüngeren Vergangenheit Richtung Osten und bemühen sich sehr, bestehende Kontakte in die deutsche Grenzregion und darüber hinaus zu vertiefen und neue Kontakte zu erschließen. Hierzu seien von allen Akteuren entsprechende Anregungen gefragt.

Der Vorsitzende regte an, die Kaufmannschaft Leer bezüglich dieses Themas anzusprechen und entsprechende Kontakte zu vermitteln.

Sodann erging ohne weitere Diskussion folgender

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der durch die Verwaltung erstellte Vorlage..

TOP 6 Informationen

a) Teilnahme an der Hanse-Expo in Oldenburg

Bgm Kellner gab bekannt, dass die Stadt Leer sich am 22. und 23. April 2008 an der erstmalig in Oldenburg stattfindenden Hanse-Expo beteiligt. Hierbei handle es sich um ein Unternehmertreffen der Hanseregion in einem grenzüberschreitenden Rahmen, das auf Grundlage des Konzepts der Promotiedagen veranstaltet werde. Bekanntlich hatte sich die Stadt Leer im November letzten Jahres an diesen Promotiedagen in Groningen ebenfalls beteiligt.

b) Messebeteiligungen der Stadt Leer im 1. Quartal 2008

Bgm Kellner verwies auf den durch die Verwaltung erstellten und diesem Protokoll beigefügten Vermerk der Verwaltung und ergänzte hierzu, dass sich seiner Ansicht nach die Teilnahme an der CFT in Freiburg besonders gelohnt habe. Hier seien über 6.000 Prospekte an die interessierten Besucher verteilt worden.

Herr van Ohlen bat um Auskunft darüber, welche Messebeteiligungen für das Jahr 2009 geplant seien.

Bgm Kellner erklärte hierzu, dass die Verwaltung für die nächste Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses eine entsprechende Vorlage – auch unter Einbeziehung der entstehenden Kosten – erarbeiten werde.

c) Kontakte der Stadt Leer zum Yachtclub Friesland

Bgm Kellner gab bekannt, dass er am kommenden Freitag einen Termin mit dem Yachtclub Friesland in Harlingen verabredet habe und er hoffe, dass sich hieraus neue Konzepte für den Wassersport in der hiesigen Region herleiten lassen könnten.

TOP 7 Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schloss um 17.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Hendrik A. W. Hamer

gez.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

gez. Wolfgang Kellner

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in